

# Das königliche Spiel ist an dieser Schule sehr gefragt

**EHRE** Die Theo-Betz-Schule bekam das Qualitätssiegel „Deutsche Schachschule“ überreicht. Die Schüler profitieren vom Schachspiel.

VON HELMUT STURM

**NEUMARKT.** Ein Schachmärchen wurde am Donnerstag für die Theo-Betz-Schule war. Daniel Häckler, Vorsitzender der Schachjugend Mittelfranken, überreichte den „Schachkönigen“, „Schachmatt-Setzern“ und den „Schachfüchsen“ das Qualitätssiegel „Deutsche Schachschule“.

Das königliche Spiel hat eine lange Tradition an der Schule. Sabine Goehrke als Leiterin der Schach-AG führte die vielen positiven Einflüsse des Spiels auf das gesamte Persönlichkeitsbild ihrer Schüler auf.

„Sie können sich besser und länger konzentrieren, sind kommunikativer und argumentativer, lernen zu verlieren und zugunsten von Freundschaft auf sportlichen Erfolg zu verzichten.“

Ein besonderes Vergnügen war es für die Schachkinder, zur Begrüßung mit den Ehrengästen ein Spiel zu wagen. Oberbürgermeister und Schulamtsdirektor gaben sich nach wenigen Zügen geschlagen.

Rektor Michael Rüttinger war sichtlich stolz auf seine Schüler und die er-



Daniel Häckler überbrachte die Auszeichnung.

Foto: Sturm

## GUT ZU WISSEN

› **Lied:** Inspiriert von der Freude ihrer Schüler am königlichen Spiel textete Sabine Goehrke für die Preisverleihung das Lied mit dem Titel: „Wir wollen Schach

spielen lernen!“

› **Applaus:** Begeisterter Applaus der Akteure und Gäste belohnten ihr Engagement.

worbene Auszeichnung. Das Engagement der Schule habe sich gelohnt. So wurde eine Schachecke eingerichtet, zudem stiftete der Elternbeirat ein Schachbrett für jede Klasse und digitale Schachuhren für jede Gruppe.

Die Stadt baute eine Gartenschachanlage, ein eigenes Schach-Logo wurde

erstellt, jährlich ein Schulschachtur- nier veranstaltet, an den Schulschach- meisterschaften in Bayern und der Oberpfalz teilgenommen. Sabine Goehrke, „die Mutter des Schachspiels“ an der Theo-Betz-Schule, zeigte mit ihren Schützlingen der Klassen 1/2e, was es heißt, Schach zu tanzen.

20.11.15